

Sanierung ist gestartet

1. Bauabschnitt: Im „Kleinen Haus“ gehen Bauarbeiten los

Tauberbischofsheim. Was 2018 zunächst als energetische Sanierung geplant war, ist nun zu einem deutlich umfangreicheren Bauprojekt angewachsen. Das rund 60 Jahre alte Matthias-Grünwald-Gymnasium wird in zwei Bauabschnitten saniert. Vorgesehen sind auch technische Erneuerungen im Bereich Elektroinstallation und Heizung. Weiterhin sind Baumaßnahmen zum Brandschutz und Barrierefreiheit geplant.

Kosten bei rund 16,6 Millionen Euro

Die Arbeiten zum ersten Bauabschnitt sind nun im August gestartet und finden am sogenannten „Kleinen Haus“ und dem Verbindungsgang bis voraussichtlich Ende 2023 statt. Der zweite Bauabschnitt ist für Januar 2024 bis September 2025 geplant. Die Gesamtkosten sind mit etwa 16,6 Millionen Euro kalkuliert und werden mit über 7,2 Millionen Euro gefördert.

Das 1958 errichtete „Kleine Haus“ und das 1962 fertiggestellte „Große Haus“ des Matthias-Grünwald-Gymnasiums wurden bislang durch die Anbauten Mensa mit Küchenbereich sowie zusätzliche Klassen- und Computerräume erweitert und in Teilbereichen saniert. 2010 schloss man die Gebäude an die Fernwärmezentrale der Grünwaldhalle an. Entsprechend der Bauzeit sind die Gebäude ungedämmt und der Energieverbrauch entsprechend hoch. Gleichzeitig ist die sommerliche Wärmebelastung enorm.

Energetische Sanierung

Die energetische Sanierung sieht den Rückbau der vorhandenen Fenster und Verglasungen vor. Die Fassaden werden mit einem Wärmedämmverbundsystem aus Mineralwolle verkleidet. Die Gebäude erhalten neue Holz-Alu-Fenster und einen außenliegenden Sonnenschutz. Die Flachdächer werden gedämmt und die Böden im Keller- und Erdgeschoss werden mit Dämmung neu aufgebaut.

Weitere Maßnahmen

Die Schulgebäude erhalten eine neue LED-Beleuchtung. Zur Verbesserung des Brandschutzes wird die automatische Brandmeldeanlage erneuert und eine akustische Alarmanlage installiert. Notwendige Fluchtwege werden hergestellt und beispielsweise Brandschutztüren eingebaut. Die Heizungsverteilung und die Heizkörper werden erneuert. Die innenliegende Dachentwässerung wird stillgelegt und das Regenwasser künftig außen abgeführt. Die Zugänge der Gebäude werden barrierefrei hergestellt. Im „Großen Haus“ wird ein Aufzug eingebaut und im „Kleinen Haus“ wird ein Treppenlift den Zugang vom ersten in das zweite Obergeschoss ermöglichen.

„Insgesamt betrachtet schafft die Baumaßnahme für die Schülerinnen und Schüler in der Zukunft eine moderne und freundliche Atmosphäre an unserem Gymnasium und ist ein wesentlicher Beitrag zum Klimaschutz“, so Bürgermeisterin Anette Schmidt.



Bürgermeisterin Anette Schmidt und Daniel von Finck, Projektverantwortlicher vom Bauamt der Stadt, bringen den Baufreigabeschein an.

BILD: STV